

PRESSEINFORMATION

Chancen und Möglichkeiten für energieeffizienten und bezahlbaren Wohnungsbau mit Mauerwerk

1. DIN-Mauerwerksforum 2016 in Berlin zeigt Lösungen in Theorie und Praxis

Berlin, Dezember 2016 – (fpr)

Das erste DIN-Mauerwerksforum hat alle Erwartungen erfüllt. Zahlreiche Architekten, Ingenieure und Vertreter aus Politik und Wissenschaft, Wohnungs-, Immobilien- und Bauwirtschaft waren Ende November 2016 nach Berlin gekommen, um sich über die neuesten Untersuchungsergebnisse und bereits in der Baupraxis umgesetzte Erfolge beim energieeffizienten und bezahlbaren Wohnungsbau mit Bausystemen aus Mauerwerk zu informieren.



Im November fand in Berlin das 1. DIN-Mauerwerksforum statt. Und die Experten und Vertreter aus Politik und Wissenschaft, Wohnungs-, Immobilien-, und Bauwirtschaft ließen es sich nicht nehmen, sich über die neuesten Entwicklungen und Ergebnisse zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums mit Mauerwerk auszutauschen. (Foto: DGfM)

Das DIN-Mauerwerksforum, das unter dem Thema „Energieeffizienter und modularer Wohnungsbau mit Mauerwerk“ erstmals stattfand, wurde gemeinsam von der DIN Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau (DGfM) initiiert. Die Veranstalter trafen mit diesem Fachforum den Nerv der Zeit.

Fakt ist: 400.000 neue Wohnungseinheiten sollen in den nächsten Jahren neu gebaut werden – und zwar jährlich. Die Errichtung dieses energieeffizienten und bezahlbaren Wohnraums wird auch in Zukunft in wesentlichen Teilen mit Bausystemen aus Mauerwerk erfolgen. Dass der Mauerwerksbau über alle Voraussetzungen verfügt, um bei der Bewältigung dieser Herausforderung auch weiterhin einen Marktanteil von über 70 Prozent bei Wohnbauten und nahezu 50 Prozent bei wohnähnlichen Bauten leisten zu können, wurde in gleich mehreren Vorträgen belegt. Zu Wort kamen Fachexperten wie Prof. Günter Pfeifer (TU Darmstadt), Dr. Ronald Rast (DGfM) oder Dietmar Walberg (ARGE Kiel).

Mit besonderem Blick auf die Nachhaltigkeit von Bauweisen sowie die Ressourceneffizienz der eingesetzten Baumaterialien konnte die These der Holzwirtschaft widerlegt werden, dass

Dr. Ronald Rast
Geschäftsführer DGfM
Kochstr. 6–7
10969 Berlin
Tel.: 030 253596-40
Fax: 030 253596-45
E-Mail: mail@dgfm.de
www.dgfm.de

Ansprechpartner:

Faupel Communication GmbH
Benjamin Nelles
Düsseldorfer Str. 88
40545 Düsseldorf-Oberkassel
Tel.: 0211 74005-58
Fax: 0211 74005-28
E-Mail: b.nelles@faupel-pr.de
www.faupel-communication.de



Prof. Carl Alexander Graubner von der TU Darmstadt führte aus, dass die Holzbauweise – wissenschaftlich belegt – keine nachhaltigkeitsrelevanten Vorteile gegenüber der Massivbauweise mit Mauerwerk gibt. (Foto: DGfM)

der Holzbau die maßgebende Bauweise des 21. Jahrhunderts würde. Hierzu führte Prof. Carl Alexander Graubner (TU Darmstadt) einen direkten Vergleich zwischen Massiv- und Leichtbauweise auf wissenschaftlicher Grundlage an. Sein Fazit: Über den gesamten Lebenszyklus betrachtet gibt es keine erkennbaren Vorteile für die eine oder andere Bauweise.

Weitere Vorträge befassten sich unter anderem mit der Möglichkeit der Erstellung von Typenstatiken zur Errichtung von Gebäuden aus Bausystemen mit Mauerwerk, die aus Ziegel-, Kalksandstein-, Porenbeton- sowie Leichtbetonprodukten bestehen können. Die Typenstatiken führen zu einer schnelleren Genehmigungsplanung und leisten einen weiteren Beitrag zum kostengünstigen Bauen. Ebenso wurden die Themen des energieeffizienten Bauens von Plus-Energiehäusern von Herrn Torsten Schoch sowie neueste Untersuchungen zur möglichen Optimierung von zukünftigen Niedrigstenergiehäusern von Herrn Prof. Holm (FIW München) vorgestellt. Und da der Theorie bekanntlich die Praxis folgt, wurde abschließend beispielhaft aufgezeigt, wie der aktuelle gesellschaftliche Bedarf an energieeffizienten und bezahlbaren Wohnraum mit massiven Mauerwerkskonstruktionen heute schon umgesetzt werden kann.

Weitere Informationen zum massiven Bauen mit Mauerwerk gibt es unter www.dgfm.de sowie unter www.mauerwerk-mehrgeschossbau.de.